



TOP VII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Berufliche Situation leitender Ärzte, Chefärzte und ärztlicher Direktoren

Beschlussantrag

Von: Dr. Stephan Roder als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Dr. Werner Baumgärtner als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Dr. Anne Vitzthum als Delegierte der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Dr. Klaus Baier als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Dr. Wolfgang Miller als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 117. Deutsche Ärztetag 2014 fordert, sich auf dem 118. Deutschen Ärztetag 2015 in Frankfurt mit der beruflichen Situation der leitenden Ärzte, Chefärzte und ärztlichen Direktoren an Krankenhäusern zu befassen.

Begründung:

Auf dem 109. Deutschen Ärztetag 2006 in Magdeburg wurde dem Antrag von Prof. Hettenbach, Landesärztekammer Baden-Württemberg, aufgrund eines deutlichen Mehrheitsbeschlusses der Delegiertenversammlung diesem Antrag zugestimmt, dass aufgrund des zunehmenden beruflichen Druckes, dem auch Ärzte in leitenden Funktionen ausgesetzt sind, auf einem der nächsten Ärztetage einer der Tagesordnungspunkte die Befassung mit der beruflichen Situation der leitenden Ärzte, Chefärzte und ärztlichen Direktoren sein soll (Drs. VII - 89).

Der Präsident des 109. Ärztetages 2006, Prof. Dr. Dr. h.c. Hoppe, hat den Antragsteller damals gebeten, seinen Antrag dahingehend abzuändern, dass die Befassung, die der Präsident als dringend notwendig ansah, nicht auf dem nächsten, sondern auf einem der nächsten Ärztetage (zum Beispiel Münster) stattfinden sollte, da man sich in die Thematik einarbeiten müsse, was in der Kürze der Zeit und bei den mannigfaltigen Themen, die auf den anstehenden Ärztetagen abgearbeitet werden müssen, nicht möglich sei.

Nachdem auf den vergangenen sieben Ärztetagen dieser Antrag keine Berücksichtigung fand und schlussendlich aus unerfindlichen Gründen als Arbeitsauftrag in der Bundesärztekammer (BÄK) völlig verschwand, beantragten die Unterzeichner 2013 auf dem 116. Deutschen Ärztetag 2013 deshalb erneut die Befassung des Plenums mit

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



diesem Tagesordnungspunkt.

Der Antrag VI - 108, Befassung mit der beruflichen Situation der leitenden Ärzte, Chefärzte und ärztlichen Direktoren, wurde von der Vertreterversammlung auf dem 116. Ärztetag 2013 mit Mehrheit zur Bearbeitung angenommen. Mit der Einladung zum 117. Deutschen Ärztetag 2014 gingen die Beratungsergebnisse zu den Beschlüssen des 116. Deutschen Ärztetages 2013 den Delegierten zu. Aus dem Protokoll ist zu entnehmen, dass der Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) beschlossen hat, erneut die Befassung mit dem Thema auf einen der nächsten Ärztetages zu verschieben.

Der Interessenkonflikt Arzt und Familie betrifft leitende Ärztinnen und Ärzte in gleicher Weise wie alle anderen Kollegen. Zusätzlich tragen Kollegen Verantwortung für viele Bereiche ihres Tätigkeitsfeldes, auf die sie wenig oder keinen Einfluss haben. Die Bereitschaft, dauerhaft Verantwortung für eine Abteilung zu übernehmen, geht deshalb bei den Kollegen von Jahr zu Jahr zurück. Leitende Stellen sind zunehmend nicht mehr besetzbar, wobei Chefärzte benachbarter Kliniken dann die vakanten Leitungsfunktionen übernehmen müssen.

Wir beantragen daher, dass die Befassung mit der beruflichen Situation der leitenden Ärzte, Chefärzte und ärztlichen Direktoren Thema des 118. Deutschen Ärztetages 2015 sein soll, wobei die berufliche Situation bei den leitenden Ärzten abgefragt werden soll, um Lösungsvorschläge zu unterbreiten, wie diese Arztgruppe ihre Aufgaben auch im Hinblick auf den anstehenden Genderwechsel in den Leitungsfunktionen in Zukunft möglichst konfliktfrei bewältigen kann.